

# Lacke und Öle mit Blick auf die Zukunft

Neuer tischlerpartner nrw: Die Oli Lacke GmbH

**Möglichst umweltfreundlich und natürlich sollen die Produkte von Oli Lacke sein. Deswegen tüftelt das Entwicklungsteam ständig an Produktinnovationen. Während früher überwiegend konventionelle Industrielacke produziert wurden, stehen heute moderne, hochwertige Oberflächensysteme im Vordergrund, die exklusiv Tischlern, Innenausbauern, Treppenbauern, Parkettlegern und dem Fachhandel angeboten werden.**

Tischler gehören zur Kernzielgruppe von Oli Lacke, deswegen ist es für Geschäftsführer Götz Schubert nur logisch, sich als tischlerpartner nrw zu engagieren. Als Hersteller hochwertiger Holz- und Möbellacke hat sich das Traditionsunternehmen Oli Lacke einen Namen gemacht. Die Produktpalette ist vielfältig: Die Kernkompetenz liegt bei wasserbasierten Systemen für verschiedenste Anwendungen im Innenbereich. Unter dem Namen Oli-Aqua vertreibt das Unternehmen Wasserlacke für den Einsatz auf Möbeln, Treppen, Türen und Parkett. Diese seien emissionsarm, indem sie die VOC-Richtlinien erfüllten, sie seien langlebig, strapazierfähig und verarbeiterfreundlich, sagt Geschäftsführer Götz Schubert.

Um dem Profianwender die Arbeit zu erleichtern, wird ein Komplettsortiment an Grundierungen, Beizen, Klar- und Farblacken sowie Reinigungs- und Pflegemitteln angeboten. In seinem Werk in Lichtenau bei Chemnitz produziert Oli jährlich rund 3.200 Ton-



**Das Oli-Natura HS Profiol sorgt auch in dieser Kindertagesstätte dafür, dass die Parketttreppe trotz hoher Belastung gut erhalten bleibt.**

nen; der Schwerpunkt der Produktion liegt derzeit mit 60 Prozent auf Möbellacken. Treppenlacke, Parkettlacke und -öle sowie Metalllacke für Züge gehören auch zum Sortiment, das ständig optimiert und erweitert wird. Die hauseigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung hat zum Beispiel einen extrem kratzfesten auf Nanotechnologie basierenden Wasserlack entwickelt, der auf der Holzoberfläche aktiv antibakteriell wirkt und in hygienisch sensiblen Bereichen wie Kliniken und Sozialeinrichtungen eingesetzt werden kann. Auch die ultramatt eingestellten Wasserlacke, die optisch Öloberflächen gleichen und sich auch so anfühlen, sind Eigenentwicklungen. Dass der Trend zu umweltverträglichen

Produkten geht, ist dem Lackhersteller frühzeitig bewusst gewesen. Als einer der ersten präsentierte er auf der Domotex 2006 seine neue Generation an NMP-freien W2-Wasserlacksystemen. Noch umweltfreundlicher sind die oxidativ härtenden Öle und Wachse, die in der Serie Oli Natura angeboten werden. Sie sind für den Innen- und Außenbereich sowie für Feuchträume geeignet. Für Holz- und Parkettböden gibt es ein spezielles Natura-Programm.

## Auch stark im Ausland

Die Öle und Wachse kommen nicht nur in Deutschland gut an, auch in den dynamischen Wachstumsmärkten Kanada, Russland und Türkei werden diese Produkte stark nachgefragt. Insgesamt vertreibt Oli die Hälfte seiner Produkte im Ausland. Ein eigenes Vertriebsbüro in Moskau kümmert sich um die Geschäfte in Ost- und Mitteleuropa. Eine Schwestergesellschaft in Polen stellt Fertigprodukte aus Halbfabrikaten für die osteuropäischen Länder her. Auch auf dem deutschen Markt will Oli Lacke weiter wachsen. Im letzten Jahr wurde ein Vertriebsbüro im münsterländischen Rheine eröffnet, das die Kunden im westfälischen und niedersächsischen Raum betreuen soll. Dass von dort auch ein weiterer Marktausbau in Richtung Beneluxstaaten möglich ist, passt gut ins Konzept. Rheine liegt nicht nur strategisch günstig, son-



**Sylke und Götz Schubert leiten seit 1997 das Unternehmen und haben es auf die Bedürfnisse des holzverarbeitenden Handwerks ausgerichtet.**

Bilder: Oli Lacke

## Oli Lacke in Zahlen

Über 3.200 Tonnen Holzlacke, Farben, Beize, Wachse und Öle produziert Oli Lacke an seinem Standort in Lichtenau bei Chemnitz. Die Produkte richten sich an professionelle Handwerker und semiindustrielle Verarbeiter im In- und Ausland. Die Exportquote beträgt circa 50 Prozent. Das Unternehmen wurde vor 109 Jahren gegründet und ist seit 1992 mehrheitlich im Besitz der Familie Temmen, die aus Münster stammt. Mit 44 Mitarbeitern wurden 2007 rund neun Millionen Euro Umsatz erzielt.

Oli Lacke GmbH, Bahnhofstraße 22, 09244 Lichtenau, Tel. 037208-84-0, Fax: 037208-84-382, E-Mail: info@oli-lacke.de, www.oli-lacke.de

dem auch in der Nähe der alten Heimat der Geschäftsführung. Götz Schubert, der eigentlich Chemiker werden wollte, stammt aus Bielefeld. Nach der Wende hat der Bankkaufmann eine Filiale in Chemnitz geleitet. Dort lernte er seine Frau Sylke kennen, die in Münster aufgewachsen ist. Ihr Vater Franz Temmen hatte Oli Lacke 1992 erworben; Tochter Sylke unterstützte den Vater bei der betrieblichen Neuausrichtung der

Lackfabrik. Seit 1997 leiten Sylke und Götz Schubert das Unternehmen, das dieses Jahr sein 110-jähriges Bestehen feiern kann.

### Guter Service

Das junge Ehepaar hat die Lackfabrik in den letzten Jahren konsequent auf die Bedürfnisse des Holzverarbeitenden Handwerks ausgerichtet. Neben der entsprechenden Produktpalette setzt Oli vor allem auf einen guten Service mit einem bundesweiten Händlernetz und einer breit angelegten Schulungsinitiative. Inzwischen sind vier Anwendungstechniker bzw. Fachberater im Einsatz, um die Nachfrage abzudecken. In den Seminaren werden theoretisch und praktisch Schritt für Schritt die Oberflächenschutzsysteme und deren optimale Verarbeitung und Anwendungsgebiete erläutert. Außerdem wird über den aktuellen Stand der Technik und über neue Gesetze informiert. Auch ein umfangreicher Praxisteil, in dem Verarbeitungsfehler regelrecht „provoziert“ werden, gehört dazu. Die Wunschthemen können aus insgesamt drei Seminarkatalogen ausgewählt werden. Ein regelmäßiger Newsletter bringt die Handwerker ebenfalls auf den neuesten Stand. (cls) ■

## Zweimal goldenes Jubiläum

### Doppelte Feier bei der Tischlerei Hömberg

„Ein Betrieb, auf den unsere Innung und das gesamte Handwerk in der Hellweg-Region stolz sein können!“ Mit diesen Worten beglückwünschte Volker Stein (l.) von der Kreishandwerkerschaft Hellweg die Familie Hömberg in Schwerte zu gleich zwei herausragenden Jubiläen: Passend zum 50-jährigen Bestehen der Tischlerei erhielt Firmengründer und Tischlermeister Paul Hömberg auch seinen wohlverdienten Goldenen Meisterbrief – er hatte im Jahre 1957 vor der Handwerkskammer Arnberg seine Meisterprüfung erfolgreich absolviert.

Nach seiner Ausbildung im sauerländischen Sundern und den Gesellenjahren im heimischen Schwerte gründete Paul Hömberg zum 1. April 1958 seine Tischlerei, damals noch in einem ehemaligen Bauernhof nahe der Innenstadt. 1979 erfolgte der Umzug mit Betrieb und Wohnhaus an die Binnerheide. Heute arbeiten etwa zehn Mit-



Bild: KH Hellweg

arbeiter für Tischlermeister Paul Hömberg.

Tochter und Architektin Susanne Hömberg – die seit zehn Jahren ihren Vater im Betrieb unterstützt – freute sich über die doppelte Auszeichnung: „Damit wird eine Lebensleistung gewürdigt, die unser Unternehmen von Null auf den heutigen Stand immer weiter aufgebaut und entwickelt hat. Ich kann mir immer noch keinen besseren Chef vorstellen als meinen Vater!“ ■

## Anzeige Müller